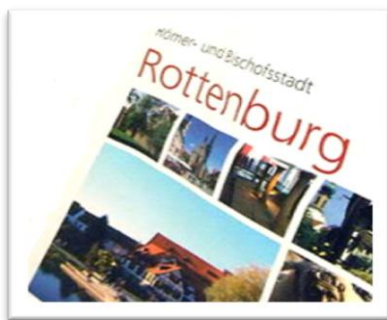


2014

Prüfung des Jahresabschlusses

Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft
Rottenburg am Neckar mbH (WTG)



WTG



Stadt Rottenburg am Neckar | Rechnungsprüfungsamt

Inhaltsverzeichnis

1.	Prüfungsauftrag	3
1.1.	Allgemeines	3
1.2.	Gegenstand und Umfang der Prüfung	3
2.	Grundlagen und Struktur	4
3.	Vorjahresabschluss	5
4.	Wirtschaftsplan	6
5.	Prüfung gemäß Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)	7
6.	Prüfung des Jahresabschlusses	7
6.1.	Bilanz	8
6.1.1.	Entwicklung des Anlagevermögens	8
6.1.2.	Forderungen	9
6.1.3.	Kassenlage/Liquidität	9
6.1.4.	Eigenkapital	10
6.1.5.	Rückstellungen	11
6.1.6.	Verbindlichkeiten	12
6.2.	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	12
6.2.1.	Umsatzerlöse	13
6.2.2.	Personalaufwand	14
7.	Lagebericht	14
8.	Zusammenfassung	14

1. Prüfungsauftrag

1.1. Allgemeines

Die Geschäftsführung hat nach Ablauf des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und den Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr nach den für große Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 bis 289 Handelsgesetzbuch (HGB) geltenden Vorschriften aufzustellen, § 20 Nr. 1 Gesellschaftsvertrag.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Pflichtprüfungsbestimmungen des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu prüfen und unverzüglich nach durchgeführter Prüfung zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat vorzulegen sowie nach Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung entsprechend § 4 Gesellschaftsvertrag zu veröffentlichen, § 20 Nr. 2 Gesellschaftsvertrag.

Die Jahresabschlussprüfung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen (RP Tübingen) im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung vom 06.09.2004 auf das örtliche Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar übertragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde mit Wirkung vom 18.10.2004 geändert.

Gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages werden der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses bei Eigenbetrieben der Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar geprüft. Die Betriebsleitung hat gemäß § 16 Abs. 1 EigBG für den Schluss jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die „Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft AUREN OHG“ aufgestellt und letztmalig am 10.06.2015 zur Prüfung bereitgestellt.

Eine Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wird nicht durchgeführt.

1.2. Gegenstand und Umfang der Prüfung

Bei der WTG handelt es sich nach § 267 Abs. 1 HGB um eine kleine Kapitalgesellschaft. Jedoch sind der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend gemäß § 20 Nr. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen.

Die WTG wurde im Rahmen der Ausnahmegenehmigung vom Regierungspräsidium Tübingen gemäß § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO vom Prüfungserfordernis nach § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 b GemO befreit.

Gemäß § 20 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages werden der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses bei Eigenbetrieben der Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar geprüft.

Nach den Vorschriften über die örtliche Prüfung sind die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens, der Vermögensverwaltung und erforderlichenfalls anderer Akten nach Maßgabe des § 111 Abs. 1 GemO sachlich, rechnerisch und förmlich zu prüfen, § 5 Abs. 1 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO).

Gemäß § 15 GemPrO kann sich die Prüfung auf Stichproben beschränken und es können Schwerpunkte gebildet werden. Ergeben sich wesentliche Anstände, wird die Prüfung entsprechend erweitert. Gegenstand der Prüfung waren die Unterlagen der Buchführung (Kontenauskünfte), der Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)) einschließlich Anhang zum Geschäftsjahr und der Lagebericht.

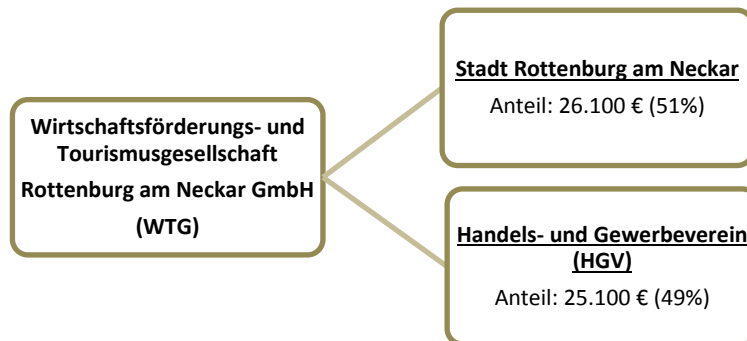
Die Stadt Rottenburg am Neckar hält die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft, deshalb besteht zusätzlich eine Prüfungspflicht gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Diese Prüfungspflicht wurde im Gesellschaftsvertrag (§ 20 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages) eingeräumt.

Eine Vollständigkeitserklärung für den Jahresabschluss zum 31.12.2014 liegt nicht vor, da im Geschäftsjahr 2014 die Geschäftsführung nicht ganzjährig tätig war und die Liquidatorin mit der Aufstellung des Jahresabschlusses beauftragt ist.

2. Grundlagen und Struktur

Die Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft Rottenburg am Neckar GmbH (WTG) ist eine von den Gesellschaftern Stadt Rottenburg am Neckar mit 51 %-Anteil und vom örtlichen Handels- und Gewerbeverein 1856 e. V. Rottenburg am Neckar (HGV) mit 49 %-Anteil errichtete Gesellschaft. Diese wurde am 01.01.1999 gegründet.

Die Anteile werden in der Abbildung dargestellt:



Am 13.01.1999 wurde der Gesellschaftsvertrag notariell beurkundet. Der Gesellschaftsvertrag wurde im Jahr 2004 geändert. Dieser wurde am 18.10.2004 notariell beurkundet und ist in Kraft getreten.

Der Auftrag der Gesellschaft liegt in der Förderung von Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft sowie des Tourismus. Das gezeichnete Kapital beider Gesellschafter wurde jeweils in voller Höhe erbracht. Die Dienstleistungen werden neben selbst erwirtschafteten Mitteln über die außerordentlichen Erträge (= Zuschüsse der Gesellschafter) finanziert.

Im Rahmen einer Betriebsprüfung Ende 2013 für die Jahre 2009 bis 2011 wurde von der Betriebsprüfung aufgrund der Zuschussgewährung durch die Stadt und den HGV ein steuerpflichtiger Leistungsaustausch und damit ein steuerbarer echter Zuschuss angenommen. Mit Schreiben vom 04.03.2014 hat die Betriebsprüfung beim Finanzamt Reutlingen die Höhe der Umsatzsteuer für die Jahre 2010 und 2011 mitgeteilt. Von einer Erhebung für das Jahr 2009 soll abgesehen werden. Die Information erfolgte nichtöffentlich im Gemeinderat am 03.06.2014 (Vorlage Nr. 2014/130).

Am 22.07.2014 wurde im Gemeinderat die Auflösung der Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft Rottenburg am Neckar (WTG) und die Festlegung der künftigen Betriebsform beschlossen (Vorlage Nr. 2014/175).

3. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Pflichtprüfungsbestimmungen des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu prüfen und unverzüglich nach durchgeführter Prüfung zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat vorzulegen sowie nach Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung entsprechend § 4 Gesellschaftsvertrag zu veröffentlichen, § 20 Nr. 2 Gesellschaftsvertrag.

Der Vorjahresabschluss wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 19.11.2014 beraten und einstimmig empfohlen.

Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar hat am 10.02.2014 die Weisung an den Oberbürgermeister für sein Abstimmungsverhalten in der Gesellschafterversammlung wie folgt erteilt:

1. Der Jahresabschluss 2013 wird wie vorgelegt festgestellt und der Lagebericht 2013 genehmigt.
2. Der Jahresüberschuss wird satzungsgemäß der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung lag als Anlage bei.

Das Protokoll der Gesellschafterversammlung wurde der Prüfung vorgelegt.

Der Offenlegungsauftrag ist am 23.12.2014 beim Rechenzentrum eingegangen. Die Veröffentlichung erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger am 02.02.2015 mit dem Hinweis „vor der Feststellung“.

Den gesetzlichen Vorgaben wurde gemäß § 16 Abs. 3 EigBG zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Information der Öffentlichkeit für das zu prüfende Wirtschaftsjahr nach §§ 325 ff. HGB entsprochen.

4. Wirtschaftsplan

Die Geschäftsführung stellt so rechtzeitig einen Wirtschaftsplan und eine der Wirtschaftsführung zugrunde zu legende 5-jährige Finanzplanung in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften auf, dass der Aufsichtsrat bis zum November des vorhergehenden Jahres seine Zustimmung geben kann, § 19 Gesellschaftsvertrag.

Der Wirtschaftsplan wurde im Aufsichtsrat am 21.11.2013 diskutiert. Diesem wurde einstimmig zugestimmt. Am 21.01.2014 verabschiedete die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan. Die Vorlagefrist wurde eingehalten.

Bei der Wirtschaftsführung sind die Wirtschaftsgrundsätze der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden, § 19 Gesellschaftsvertrag. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht,

§ 14 Abs. 1 EigBG i.Vm. §§ 1, 2, 3 EigBVO.

Der Wirtschaftsplan wurde einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Die geforderten Inhalte sind im Wirtschaftsplan enthalten. Im Personalplan sind für das Jahr 2014 insgesamt 5,85 (Vj. 5,85) Stellen geplant.

5. Prüfung gemäß Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Der Prüfungsauftrag umfasst gemäß § 21 des Gesellschaftsvertrages die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 und 54 HGrG.

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 HGrG werden die Bereiche der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit, der Vermögens- und Finanzlage und der Ertragslage geprüft. Bei der Prüfung wurden die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend war zu prüfen, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind. Die im Gesetz geforderten Angaben haben wir unter Beachtung des hierzu ergangenen Prüfungsstandards 720 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) zusammengestellt. Aufgrund eines umfangreichen und mehrseitigen Fragenkatalogs liegt die Beantwortung den Prüfunterlagen bei. Die Prüfung hat, in Bezug auf die gestellten Fragen, keine Besonderheiten oder Beanstandungen ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit von Bedeutung sind.

6. Prüfung des Jahresabschlusses

Die Geschäftsführung hat nach Ablauf des Geschäftsjahres den Jahresabschluss und den Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr nach den für große Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 bis 289 Handelsgesetzbuch (HGB) geltenden Vorschriften aufzustellen, § 20 Nr. 1 Gesellschaftsvertrag.

Die Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsrechts sind zu beachten.

6.1. Bilanz

6.1.1. Entwicklung des Anlagevermögens

Dem Anlagevermögen sind nur Gegenstände zugeordnet, die dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen geeignet und bestimmt sind. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibungen wurde, gemäß dem Anhang, aufgrund der voraussichtlichen Nutzungsdauer und unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsverhältnisse vorgenommen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 3.259,06 €.

Die Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 ist in der Tabelle dargestellt:

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2014	Zugang Abgang	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung	Stand zum 31.12.2014
0025	Ähnliche Rechte und Werte	Ansch-/Herst-K	4.760,70 €	-4.760,70			0,00 €
		Abschreibung	4.313,70 €	445,00 €			0,00 €
				-4.758,70 €			
		Buchwerte	447,00 €	-2,00 €		445,00 €	0,00 €
0400	Betriebsausstattung	Ansch-/Herst-K	27.019,91 €				27.019,91 €
		Abschreibung	18.676,91 €	1.256,00 €			19.932,91 €
		Buchwerte	8.343,00 €			1.256,00 €	7.087,00 €
0480	GAG bis 410,00 €	Ansch-/Herst-K		182,06 €			0,00 €
				-182,06 €			
		Abschreibung		182,06 €			0,00 €
		Buchwerte		182,06 €		182,06 €	0,00 €
485	GAG-Sammelposten >150 € bis 1.000 €	Ansch-/Herst-K	7.414,80 €				7.414,80 €
		Abschreibung	4.074,80 €	1.376,00 €			5.450,80 €
		Buchwerte	3.340,00 €			1.376,00 €	1.964,00 €
Summe		Ansch-/Herst-K	39.195,41 €	182,06 €			34.434,71 €
				-4.942,76 €			
		Abschreibung	27.065,41 €	3.259,06 €			25.383,71 €
		Buchwerte	12.130,00 €	182,06 €		3.259,06 €	9.051,00 €
				-2,00 €			

Die gebuchten Werte aus der Entwicklung des Anlagevermögens stimmen mit den Beträgen im Jahresabschluss überein. Die Beträge wurden durch Abschlusskonten nachgewiesen.

6.1.2. Forderungen

Gegenüber dem Vorjahresbestand haben sich die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände (enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände) wie folgt entwickelt:

	zum 31.12.2014	zum 31.12.2013
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.938,18 €	6.661,74 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.096,07 €	5.011,81 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.842,11 €	1.649,93 €

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten zum 31.12.2014 z.B. Geldtransit EC-Cash (426,45 €), VoSt. im Folgejahr abziehbar (945,61 €) und durchlaufende Posten (470,05 €).

Die Außenstände werden bei der WTG monatlich durch Listen überwacht. Eine Offene-Posten-Liste für Dezember 2014 lag vor. Eine Rechnungsstellung bzw. Mahnungen sind zeitnah erstellt worden.

Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2014 nachgewiesen.

Die Forderungsintensität, d.h. die Forderungen im Vergleich zu der Bilanzsumme beträgt ca. 2 % (Vj. ca. 2 %).

6.1.3. Kassenlage/Liquidität

Gemäß §§ 110 Abs. 1, 112 Abs. 1 und 2 GemO und 1 bis 4 GemPrO wurde am 14.10.2014 eine unvermutete Kassen- und Belegprüfung durchgeführt. Es wurden der Kassenbestand, die Bankkonten, der Briefmarkenbestand und die Tresorbestände aufgenommen. Zur Prüfung des Bargeldbestands lag der Ausdruck des Kassenjournals vor. Das Bargeld wurde zum Prüfungszeitpunkt in der abschließbaren Schublade aufbewahrt. Eine Anweisung zur Vorgehensweise bezüglich der Kasse in der Tourist-Information der WTG ist seit September 2007 vorhanden.

Die Liquiditätsberichte werden monatlich erstellt und liegen der Prüfung vor. Die Abstimmung der Girokonten mit den jeweiligen Belegen wird monatlich durch AUREN OHG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen. Die Tresorgegenstände und der Zugriff zum Tresor wurden aufgenommen. Bei der Prüfung waren keine Fundgegenstände vorhanden. Der Briefmarkenbestand wurde aufgenommen. Ein Portobuch wird nicht geführt. Die geprüften Kassenbelege wurden ordnungsgemäß vorgefunden und waren gebucht. Das Vier-Augen-Prinzip wurde eingehalten. Die Prüfung wurde in einer Niederschrift festgehalten.

In der Bilanz sind zum 31.12.2014 im Bereich „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ folgende Beträge gebucht:

	zum 31.12.2014	zum 31.12.2013
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	463.059,41 €	440.420,32 €
1000 Kasse	521,97 €	2.138,70 €
1200 Giro KSK 2505 194	63.601,41 €	67.653,04 €
1210 Giro Voba 416302 009	0,00 €	27.641,78 €
1211 Giro Voba 377672 009	52.917,51 €	0,00 €
1220 Giro KSK 2147 930	1.130,33 €	2.307,34 €
1225 Giro Voba 2738954	169,44 €	0,00 €
1230 Giro Voba 416302 033	18.393,81 €	0,00 €
1240 Giro Voba 416302 041	7.759,91 €	1.746,15 €
1250 Giro Voba 416302 610	79,78 €	75.978,34 €
1271 KSK Tagesgeld Kto-Nr. 1882 306	123.154,54 €	62.993,29 €
1292 Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 629	1.780,15 €	86.681,18 €
1293 Volksbank Treuhand Kto-Nr. 416302 602	193.100,56 €	112.830,50 €
1330 Schecks	450,00 €	450,00 €

Die Beträge wurden mittels Abschlusskonten zum 31.12.2014 in der Buchhaltung nachgewiesen.

6.1.4. Eigenkapital

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 44.933,21 € (Vj. Gewinn in Höhe von 2.442,79 €) ab.

Ein Jahresüberschuss ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages der Rücklage zuzuführen. Bei einem Jahresfehlbetrag darf diese Rücklage zum Ausgleich eines Fehlbetrages verwendet werden. Dieser wurde in der GuV unter der Position „Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen“ gebucht. Durch diese Entnahme verringert sich die Rücklage auf 96.878,22 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 30 % (Vj. 41 %).

Die Erfüllung der Dienstleistungen bzw. Aufgaben der WTG erfordert eine Zuschussgewährung der Gesellschafter. Die außerordentlichen Erträge verteilen sich zum 31.12.2014 wie folgt:

Außerordentlichen Erträge	Konto	31.12.2014	31.12.2013
Stadt Rottenburg am Neckar		332.943,60 €	220.761,00 €
HGV	2500	23.654,90 €	16.000,00 €
Zuschüsse (korrigiert um die Umsatzsteuerabführung)		-45.600 €	- €
Summe		310.998,50 €	236.761,00 €
Ausbuchung Geschenkschecks wegen Verjährung	2505	24.413,80 €	- €
Summe		335.412,30 €	236.761,00 €

Insgesamt wurden der WTG 310.998,50 € als Gesellschafterzuschüsse zugeführt und 24.413,80 € als außerordentlicher Ertrag. Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2014 nachgewiesen.

Nachstehend ist die Entwicklung der Betriebs-, Jahresergebnisse, Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und der außerordentlichen Erträge im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

	2014	2013	2012	2011	2010
Betriebsergebnis	- 220.343,14 €	-237.617,38 €	- 229.816,80 €	- 234.760,39 €	-194.056,61 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-230.857,84 €	- 234.318,21 €	-227.650,32 €	- 229.610,14 €	-192.155,03 €
außerordentliche Erträge	335.412,30 €	236.761,00 €	239.172,00 €	239.172,00 €	221.172 00 €
Jahresergebnis	44.933,21 €	2.442,79 €	11.455,82 €	9.561,86 €	29.016,97 €

6.1.5. Rückstellungen

Gemäß § 249 Abs. 1 HGB wurden folgende Rückstellungen gebildet:

	Stand Wj-Beginn	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	Stand Wj-Ende
Abschlusskosten					
Abschlusskosten	3.300 €	-	3.300 €	3.500 €	3.500 €
Summe Abschlusskosten	3.300 €	0 €	3.300 €	3.500 €	3.500 €
Personalkosten					
Urlaub + Überstunden	4.740 €	-	4.740 €	4.400 €	4.400 €
SV Urlaub + Überstunden	1.000 €	-	1.000 €	940 €	940 €
Summe Personalkosten	5.740 €	0 €	5.740 €	5.340 €	5.340 €
Gewährleistungen					
Geschenkschecks 2007				862 €	862 €
Geschenkschecks 2008				1.746 €	1.746 €
Geschenkschecks 2009				4.770 €	4.770 €
Geschenkschecks 2010				6.987 €	6.987 €
Geschenkschecks 2011				10.316 €	10.316 €
Summe Gewährleistungen	0 €	0 €	0 €	24.681 €	24.681 €
Sonstige					
Archivierungskosten	13.500 €	1.539 €			11.961 €
Summe Sonstige	13.500 €	1.539 €	0 €	0 €	11.961 €
Gesamtsumme	22.540 €	1.539 €	9.040 €	33.521 €	45.482 €

Die sonstigen Rückstellungen wurden, gemäß den Angaben im Anhang, nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt und sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die Auflösung erfolgt nach bestimmungsgemäßigem Verbrauch. Die Berechnungsgrundlagen wurden im Rahmen der Prüfung vorgelegt. Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2014 nachgewiesen.

6.1.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	zum 31.12.2014	zum 31.12.2013
Verbindlichkeiten	267.059,73 €	249.394,82 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,56 €	1,27 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.493,10 €	20.314,55 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	198.551,07 €	229.079,00 €

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die **Verbindlichkeiten** um 17.664,91 € erhöht. Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden am Bilanzstichtag nicht.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind hauptsächlich Ansprüche aus

- Geschenkschecks mit 130.966,11 € (Vj. 192.317 €),
- Verbindlichkeiten KIR 12.144,91 € (Vj. 9.251 €),
- Verbindlichkeiten Lohnsteuer/Kirchensteuer 1.161,91 € (Vj. 2.384 €)
- Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben 1.287,50 € (Vj. 673,45 €) und
- Kauttionen Fahrradstellplatz 2.050 € (Vj. 1.800 €) enthalten.

Im Bereich der **Geschenkschecks** wurden 24.413,80 € wegen der Verjährung ausgebucht. Für den Betrag in Höhe von 24.681 € wurde eine Rückstellung Geschenkschecks (Risiko der Einlösung von Geschenkschecks über 3 Jahre) gebildet. Die Differenz in Höhe von 12.256,40 € resultiert aus den Bewegungen des Jahres 2014. Die Beträge wurden durch Abschlusskonten zum 31.12.2014 nachgewiesen. Der Anteil der Gesamtverbindlichkeiten im Verhältnis zur Bilanzsumme liegt bei ca. 54 %.

6.2. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Ertragslage wird anhand der Ergebniszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt abgebildet:

	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	226.788,11 €	160.028,78 €	163.861,07 €	141.118,57 €	195.317,35 €
Sonstige betriebliche Erträge	8.349,59 €	4.918,86 €	10.157,24 €	3.528,15 €	4.130,40 €
Summe Erträge	235.137,70 €	164.947,64 €	174.018,31 €	144.646,72 €	199.447,75 €
Materialaufwand	151.294,72 €	108.970,66 €	99.446,60 €	95.146,20 €	121.616,89 €
Personalaufwand	199.793,94 €	199.460,25 €	187.804,90 €	186.114,52 €	176.483,06 €
Abschreibungen	3.259,06 €	3.139,06 €	2.826,87 €	1.890,22 €	2.150,51 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.838,22 €	90.995,05 €	113.756,74 €	96.256,17 €	93.253,90 €
Summe Aufwendungen	457.185,94 €	402.565,02 €	403.835,11 €	379.407,11 €	393.504,36 €
Betriebsergebnis	- 220.343,14 €	- 237.617,38 €	- 229.816,80 €	- 234.760,39 €	- 194.056,61 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	625,36 €	3.399,24 €	2.278,43 €	5.245,82 €	1.901,58 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.434,96 €	100,07 €	111,95 €	95,57 €	- €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-230.857,84 €	- 234.318,21 €	- 227.650,32 €	- 229.610,14 €	- 192.155,03 €
außerordentliche Erträge	335.412,30 €	236.761,00 €	239.172,00 €	239.172,00 €	221.172,00 €
Ergebnis vor Steuern	106.259,56 €	2.442,79 €	11.521,68 €	9.561,86 €	29.016,97 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag/	149.487,67 €	- €	65,86 €	- €	- €
Periodenfremder Aufwand					
Jahresergebnis	44.933,21 €	2.442,79 €	11.455,82 €	9.561,86 €	29.016,97 €

6.2.1. Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen haben sich insgesamt Veränderungen in Höhe von 66.759,33 € ergeben. Die wesentlichen Veränderungen werden wie folgt dargestellt:

	2014	2013	+/-
Umsatzerlöse	226.788,11 €	160.028,78 €	66.943,33 €
Verkaufserlöse (7% und 19%)	15.969,33 €	14.794,09 €	1.175,24 €
Erlöse Parkgebühren WoMoHa	7.215,56 €	4.491,60 €	2.723,96 €
Erlöse Goldener Oktober	9.690,16 €	9.806,97 €	- 116,81 €
Erlöse Nikolausmarkt	14.652,87 €	13.063,79 €	1.589,08 €
Erlöse Verzeichnisse	50.309,38 €	21.191,30 €	29.118,08 €
Erlöse NET	919,23 €	1.931,04 €	-1.011,81 €
Erlöse NET (Naseweiser Sonntag/ Vj. Heimattage)	33.627,64 €	9.445,65 €	24.181,99 €
Projekt Kaufhaus Innenstadt	22.428,50 €	13.350,00 €	9.078,50 €
Erlöse Messekosten	8.513,83 €	4.663,50 €	3.850,33 €
Erlöse Nikolausmarkt eigene Veranstaltung	- €	4.208,30 €	- 4.208,30 €
Erlöse Stromvermietung 19%	4.403,74 €	2.232,66 €	2.171,08 €
Provisionserlöse 19 %	15.654,73 €	20.609,65 €	- 4.954,92 €
Erlöse Stadtführung	6.566,02 €	6.742,05 €	- 176,03 €
Erlöse Geschenkschecks	6.555,76 €	5.070,53 €	1.485,23 €
Erlöse Briefmarkenverkauf	26.180,85 €	24.619,15 €	1.561,70 €
Sonstige Erlöse	4.100,51 €	3.808,50 €	476,01 €

Die Beträge wurden durch Abschlusskonten (Konto 8110 – 8951) nachgewiesen.

6.2.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist auf 199.793,94 € gestiegen (Vj. 199.460,25 €). Der Personalbestand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Geschäftsführer/in (der Geschäftsführer seine Tätigkeit nicht ganzjährig ausgeübt)
- 1 Vollzeit-Angestellte/r
- 2 Teilzeit-Angestellte/r
- 1 geringfügige Beschäftigung
- 1 Student von der Dualen Hochschule (DHBW)
- 1 Auszubildende/r ab 01.09.2014

7. Lagebericht

Gemäß § 11 EigBVO ist geregelt, ob der Jahresabschluss und die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in Einklang mit dem Lagebericht stehen und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der aktuellen Lage mit Blick in die Zukunft der Gesellschaft vermittelt werden konnte. Der Lagebericht lag während der Prüfung vor. Unterschrieben wurde dieser von der Liquidatorin. Die gesetzlich geforderten Inhalte waren enthalten.

8. Zusammenfassung

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen) ergeben sich für das Prüfungsjahr, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen, keine den Bestand der Gesellschaft gefährdenden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Gründe dar.

Die Buchführung und der Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Abschlusskonten) und der Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Das Zahlenwerk war nachvollziehbar und begründet. Die Zahlungen sind ordnungsgemäß nachgewiesen und belegt worden. Die Geschäfte wurden ordnungsgemäß geführt, d. h. mit der erforderli-

chen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag.

Eine Empfehlung zur Feststellung des Jahresabschlusses kann erteilt werden.

Rottenburg am Neckar, 23.06.2015

Rechnungsprüfungsamt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kloiber-Jung', with a stylized flourish at the end.

Marina Kloiber-Jung